

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 36 (1921)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 3.—
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 50 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXXVI. Jahrgang.

Nr. 10

1. Oktober 1921.

Inhalt: 1. Mitteilungen des Jugendamtes. — 2. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 3. Inserate.

Beilage: Bogen No. 5 und 6 der Sammlung von Gesetzen und Verordnungen betr. das Unterrichtswesen.

Mitteilungen des Jugendamtes.

1. Fürsorge für schwer erziehbare Kinder.
Zur Beobachtung und Behandlung von Kindern unter 14 Jahren, die wegen nervöser oder psychischer Leiden der Aufnahme in eine Klinik bedürfen, ist vor einigen Wochen das Kinderhaus Stephansburg, in Zürich 8, eröffnet worden. Schulbehörden, Lehrer, Eltern und Vormünder, die in der Erziehung von Kindern wegen deren geistiger oder psychischer Abnormitäten großen Schwierigkeiten begegnen, werden hiermit nachdrücklich auf diese wertvolle neue Institution aufmerksam gemacht. Sie soll vor allem dazu dienen, auf Grund ärztlicher und pädagogischer Untersuchung ein möglichst zuverlässiges Urteil zu erlangen über das bei der Erziehung einzuschlagende Verfahren. Die verantwortlichen Besorger werden besonders dringend eingeladen, derart schwer erziehbare Kinder möglichst frühzeitig untersuchen zu lassen und nicht erst, wenn kein anderer Ausweg mehr vorhanden ist, oder die Kinder bereits straffällig geworden sind. Für ausgesprochen schwachsinnige oder gar idiotenhafte Kinder ist dieses Heim nicht bestimmt.

Zur Aufnahme erforderlich ist, wenn nicht die Verfügung

einer zuständigen Schul-, Vormundschafts- oder Armenbehörde vorliegt, eine ärztliche Krankengeschichte, die die Notwendigkeit psychischer Beobachtung und Behandlung feststellen muß. Ein solches Zeugnis kann im Falle der Bedürftigkeit kostenlos durch die psych. Poliklinik, Rämistraße 67, in Zürich 1, beschafft werden.

Das Kostgeld beträgt für im Kanton Zürich verbürgerte Kinder Fr. 1.50 pro Tag, und steigt je nach Vermögen und Einkommen des Vaters bis auf Fr. 5.—.

Ärztlicher Leiter: Prof. Dr. H. W. Maier.

Pädagogischer Leiter: A. Furrer.

2. **Berufsberatung.** Die 3. Auflage des obligatorischen Lehrmittels: „Wegweiser zur Berufswahl“ wird im Laufe des nächsten Jahres vergriffen sein. Die Erziehungsbehörden stehen deshalb vor der Frage: soll dieses Büchlein auch weiterhin in gleicher Form allen der Volksschule entlassenen Schülern ausgehändigt werden, soll es zu diesem Zwecke, besonders mit Rücksicht auf die heute ausgebaute Organisation der Berufsberatung, gründlich umgestaltet werden, oder soll ein Lehrbuch lediglich für die Lehrerschaft geschaffen werden, das über die Bedeutung der Berufswahl und Berufslehre orientiert? Welche Wünsche werden an ein solches Hilfsmittel gestellt?

Das Jugendamt betreibt gegenwärtig zusammen mit den Organen der Berufsberatung die Vorarbeiten zum Studium dieser Fragen. Es richtet hiemit insbesondere an die Lehrer der Abschlußklassen die Bitte, Erfahrungen, die mit dem bisherigen „Wegweiser zur Berufswahl“ gemacht worden sind, ferner Abänderungsvorschläge und Wünsche bis spätestens 15. Oktober 1921 dem zuständigen Bezirksberufsberater oder direkt dem kantonalen Jugendamt schriftlich einzureichen.

3. Eine **Berufsberatungsstelle für Mittelschüler** (Knaben und Mädchen) ist nach Fühlungnahme mit allen zürcherischen Mittelschulen beim kantonalen Jugendamt in Zürich geschaffen worden. Sie will sich, in engem Kontakt mit der Lehrerschaft, insbesondere jener Schüler annehmen, die aus irgendwelchen Gründen gewillt oder genötigt sind, die Mittelschule vor ihrem Abschluß zu verlassen und ihre beruflichen

Zukunftspläne nach ganz anderer Richtung umzugestalten. Für die notwendig werdende Beschaffung einer Lehr- oder sonstigen Stelle wird Anleitung und Mithilfe gewährt.

Diese neue Berufsberatungsstelle befindet sich im Hause zum Rechberg, Zimmer Nr. 1, Zürich 1. Die Beratungsstunden sind auf Dienstag bis Freitag 8—12 Uhr angesetzt.

4. Soziale Frauenschule. Im Januar 1922 beginnt ein neuer, $\frac{5}{4}$ Jahre dauernder Kurs der Oberstufe. Er bietet Töchtern gute Gelegenheit, sich auszubilden zu Fürsorgerinnen, Sekretärinnen und anderen Sozialbeamtinnen, sowie zu freiwilligen Mitarbeiterinnen an den sozialen Aufgaben unserer Zeit. Die Schule steht unter Aufsicht der kantonalen Erziehungsdirektion.

Prospekte können beim kantonalen Jugendamt, Rechberg, Zürich 1, bezogen werden.

Für das Jugendamt des Kantons Zürich,

Der Vorsteher: Briner.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Vikariate im Monat September.

	Primarschule			Sekundarschule			Arbeitsschule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Sept.	29	7	4	4	2	6	10	—	62
Neu errichtet wurden . . .	13	41	2	3	4	1	3	—	67
	42	48	6	7	6	7	13	—	129
Aufgehoben wurden	19	40	3	1	5	4	6	—	78
Total der Vikariate Ende Sept.	23	8	3	6	1	3	7	—	51

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

Hinschiede:

a) Primarschule:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Seen	Gutknecht, Berta	1860	1891—1921	13. Juli 1921
Zürich I	Peter, Konrad	1827	1846—1898	18. August 1921

Wald	Faust, Gustav	1852	1872—1921	24. August 1921
Zürich III	Blum, Anna	1878	1898—1921	23. August 1921
Schöfflisdorf	Merki, Heinrich	1843	1864—1911	27. August 1921
Zürich III	Isler, Albert	1864	1885—1921	16. Sept. 1921

b) Sekundarschule:

Zürich V	Weber, Gustav	1851	1871—1912	3. Sept. 1921
----------	---------------	------	-----------	---------------

Rücktritte auf 1. November 1921:

a) Primarschule:

Schule	Name	Schuldienst
Elgg	Wehrli, Anna ¹⁾	1909—1921

b) Sekundarschule:

Hedingen	Peter, Fritz ²⁾	1913—1921
----------	----------------------------	-----------

c) Arbeitsschule:

Altstetten	Schaad, Seline ¹⁾	1915—1921
------------	------------------------------	-----------

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. November 1921:

Primarschule.

Schule	Name und Heimatort des Gewählten	bisher
Ober-Hittnau	Ammann, Wilhelm, von Thalheim	Verweser daselbst
Hittnau-Dürstelen	Jucker, Luise, von Zürich	Verweserin daselbst
Adlikon	Moor, Frida, von Steinmaur	Verweserin daselbst

Verwesereien:

Primarschule:

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Wald	Brändli, August, von Zürich	1. September 1921
Zürich III	Oberholzer, Elsa, von Zürich	1. September 1921

Patentierung eines Primarlehrers. Fridolin Kundert, von Rüti (Glarus), hat eine ihm von der Erziehungsdirektion auferlegte reduzierte Prüfung bestanden. Da seine Eltern im Kanton Zürich weder verbürgert noch niedergelassen sind, erhält er in Ausführung des Beschlusses des Erziehungsrates vom 9. März 1915, ein Lehrerpatent, nicht aber zugleich das Wählbarkeitszeugnis als zürcherischer Primarlehrer.

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Wahlen von Professoren an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät: a) zum ordentlichen Pro-

¹⁾ Verehelichung. ²⁾ Studienaufenthalt in England.

fessor für öffentliches Recht: Dr. Eduard His von Basel, außerordentlicher Professor an der Universität Basel; b) zum außerordentlichen Professor für Nationalökonomie, Statistik und Einführung in die Wirtschaftswissenschaften: Dr. Manuel Saitzew, von Kiew, Privatdozent an der Universität Zürich.

Erneuerungswahlen von Professoren auf eine weitere Amtsdauer von sechs Jahren: a) als ordentlicher Professor für öffentliches und Kirchenrecht an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät: Dr. Fritz Fleiner, von Aarau; b) als ordentlicher Professor für allgemeine Botanik, Pflanzen-Anatomie und Physiologie und Direktor des botanisch-mikroskopischen Laboratoriums an der philosophischen Fakultät II: Dr. Alfred Ernst, von Winterthur.

Professur. Die Wiederbesetzung der durch den Rücktritt von Prof. Ragaz erledigten ordentlichen Professur für systematische und praktische Theologie kann erst auf Beginn des Sommersemesters 1922 erfolgen. Die Leitung des systematischen und des homolitischen Seminars wird für das Wintersemester 1921/22 stellvertretungsweise Prof. von Orelli übertragen.

Lehrauftrag. Prof. Dr. Max Schinz, Privatdozent an der phil. Fakultät I, erhält für das Wintersemester 1921/22 einen einstündigen Lehrauftrag für Hörer aller Fakultäten über: „Die philosophischen und religiösen Bewegungen unserer Zeit.“

Ernennung von Titularprofessoren: a) an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät: Dr. Hans Müller; b) an der philosophischen Fakultät II: Dr. S. Ratnowsky; c) an der vet.-medizinischen Fakultät: Dr. Eberhard Ackerknecht.

Habilitationen auf Beginn des Wintersemesters 1921/22: Dr. Otto Gröger, von Küsnacht (Zürich), geboren 1876, für ältere germanische Sprachen, an der philosophischen Fakultät I.

Gerichtlich-medizinisches Institut. Dr. med. Hugo Remund wird als Bezirksarztadjunkt des Bezirkes Zürich zum Zwecke weiterer fachlicher Ausbildung vom 1. November 1921 an für die Zeit von zwei Jahren beurlaubt. Als

außerordentlicher Bezirksarztadjunkt für die Zeitdauer der Abwesenheit Dr. Remunds wird Dr. med. Josef Dettling, Assistent und Oberarztstellvertreter am gerichtlich-medizinischen Institut, gewählt (Regierungsratsbeschluß).

Preisinstitut. Die revidierten Statuten des Preisinstitutes wurden vom Regierungsrat unter Erhöhung des Hauptpreises auf Fr. 500, des Nahepreises auf Fr. 200, genehmigt.

Verleihung des Dokortitels nach bestandener mündlicher Prüfung. In den Bestimmungen über die Erleichterungen, die den Studierenden der Universität zur Erlangung des Dokortitels gewährt werden, bleibt der Grundsatz für alle Fakultäten gewahrt, daß die Führung des Dokortitels vor der Ablieferung der Pflichtexemplare der Dissertation und der im Anschluß zu erfolgenden Aushändigung des Dokordiploms untersagt ist.

Zulassung immaturer Studierender. Der Erziehungsrat genehmigte auf Zusehen hin den Antrag der phil. Fakultät II, daß bis auf weiteres immature Ausländer an der phil. Fakultät II immatrikuliert werden können, sofern sie sich über eine Ausbildung ausweisen, die derjenigen der Maturi annähernd gleichkommt.

Lehrkurse zur besonderen Einführung in einzelne Unterrichtsgebiete der Sekundarschule. In Anwendung von § 2, alinea 4, des Reglementes über die Fähigkeitsprüfungen zürcherischer Sekundarlehrer und Fachlehrer vom 15. Februar 1921 wird für die Kandidaten des Sekundarlehrantes im Wintersemester 1921/22 ein Lehrkurs zur besonderen Einführung in den Mathematikunterricht der Sekundarschulstufe eingerichtet. Der Kurs umfaßt 2 Wochenstunden und erstreckt sich über das ganze Wintersemester. Die Leitung wird Sekundarlehrer Emil Gaßmann in Winterthur übertragen.

Gymnasium. Hinschied von Prof. Johann Matthieu, Religionslehrer (18. August).

Technikum. Hinschied von Prof. Rudolf Heß, Lehrer für Mathematik (5. September).

Inserate.

Primarschule Altstetten.

Arbeitschule.

Infolge Rücktritts der bisherigen Arbeitslehrerin ist auf 1. November die betr. Stelle neu zu besetzen.

Bewerberinnen wollen sich unter Beilegung der nötigen Ausweise bis zum 12. Oktober beim Präsidenten der Pflege, S. Meier anmelden, der zu weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Altstetten, 14. September 1921.

Die Primarschulpflege.

Sekundarschule Oberwinterthur.

Offene Lehrstelle.

Die mit Beginn des Schuljahres 1920/21 neu geschaffene und seither durch Verweserei besetzte 4. Lehrstelle ist auf 1. November 1921, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung, definitiv zu besetzen. Bewerber um die Stelle wollen ihre Anmeldungen, versehen mit den Zeugnissen, bis spätestens den 12. Oktober 1921 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, G. Jucker, einreichen. Der Verweser der Stelle ist wählbar und gilt als angemeldet.

Oberwinterthur, 28. September 1921.

Die Sekundarschulpflege.

Arbeitschule Hochfelden.

Offene Lehrstelle.

Infolge Rücktritts der bisherigen Inhaberin ist die Lehrstelle auf 1. Nov. 1921 neu zu besetzen. Wöchentliche Stundenzahl 10. Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldungen bis 12. Oktober dem Präsidenten der Schulpflege, Ad. Heidelberger, einzusenden.

Hochfelden, 20. September 1921.

Die Schulpflege.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat Sept. 1921 gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Diener, Emil, von Zürich: „Das Ermessen (Art. 4 Z.-G.-B.) Ein Beitrag zur allgemeinen Rechtslehre.“

Wyler, Hugo, von Ober-Endingen, Aargau: „Die Amortisationshypothek nach dem schweiz. Zivilgesetzbuch.“

Weill, Carl, von Zürich: „Über Entwertung und Sanierung von Währung und Valuta während des Weltkrieges und der Übergangswirtschaft.“

Zürich, 20. September 1921.

Der Dekan: *E. Großmann.*

Von der medizinischen Fakultät:

Suttor, Paul, von Luxemburg: „Über Sakralgeschwülste.“

Augustin, Georg, von Alvaschein, Graubünden: „Untersuchungen über die Art der Bindung des Kohlehydratbestandteils von Mucin.“

Lier, Hans, von Zürich (med. dent.): „Die funktionelle Prognose der offenen und subkutanen Sehnenverletzungen der Finger und der Hand.“

Schnabel, Ilse, von Zürich: „Die Prognose der psychischen Störungen des Kindes- und Entwicklungsalters nach dem Material der Zürcher psychiatrischen Klinik von 1870—1920.“

Lienhardt, Bruno, von Einsiedeln: „Die Aetherbehandlung der Peritonitis.“

Grumbach, Arthur, von La Côte-aux-Fées, Neuenburg: „Das Handskelett im Lichte der Röntgenstrahlen.“

Lienhardt, Paul, von Einsiedeln: „Über die Häufigkeit der Herzaffektionen nach den Beobachtungen der medicin. Poliklinik in Zürich.“

Frei, Carl, von Davos: „Über das Aneurysma dissecans aortae.“

Zürich, 20. September 1921.

Der Dekan: *B. Bloch.*

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Odermatt, Ernst, von Buochs, Nidwalden: „Beobachtungen über die Blutimpfungen bei der Maul- und Klauenseuche in der Seuchencampagne 1920 im Kanton Luzern.“

Zürich, 20. September 1921.

Der Dekan: *O. Bürgi.*

Von der philosophischen Fakultät I:

Schurter, Hans, von Zürich: „Die Ausdrücke für den „Löwenzahn“ im Gallo-romanischen.“

Ammann, Hektor, von Aarau: „Freiburg und Bern und die Genfer Messen.“

Sußmann, Josef Herbert, von Kieff, Rußland: „Die Grundzüge der panhellenischen Idee im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr.“

Hoppeler, Carlo, von Dägerlen, Zürich: „Appunti sulla lingua della „Vita“ di Benvenuto Cellini.“

Zürich, 20. September 1921.

Der Dekan: *J. Zemp.*

Von der philosophischen Fakultät II:

Negreanu, Alexander, von Bukarest: „Halochromieerscheinungen.“

de Mol, Willem Ed., von Amsterdam: „De l'existence de variétés hétéroplôides de l'hyacinthus orientalis L. dans les cultures hollandaises.“

Schuppli, Hans, von St. Gallen: „Petrographische Untersuchungen im Gebiete des Piz Languard (Oberengadin).“

Zürich, 20. September 1921.

Der Dekan: *H. Wehrli.*